

Aus unserer Arbeit

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **75 (1966)**

Heft 5

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

AUS UNSERER ARBEIT

ALLGEMEINES

Die am 11. und 12. Juni in Zürich abgehaltene 81. Delegiertenversammlung des Schweizerischen Roten Kreuzes stand im Zeichen der Feier des hundertjährigen Bestehens unserer Rotkreuzgesellschaft. An der Feierstunde im Fraumünster sprachen der Präsident des Schweizerischen Roten Kreuzes, Professor Dr. A. von Albertini, Bundesrat H. P. Tschudi und Dr. Jean S. Pictet, Direktor für allgemeine Angelegenheiten des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz. Die Delegiertenversammlung genehmigte Jahresbericht und Jahresrechnung 1965 sowie den Voranschlag für 1966 und wählte hierauf mit grosser Akklamation Professor Dr. F. T. Wahlen, alt Bundesrat, zum Mitglied von Direktionsrat und Zentralkomitee. Ferner ernannte sie Dr. med. H. Bürgi, den ehemaligen Rotkreuzchefarzt, zum Ehrenmitglied des Schweizerischen Roten Kreuzes. Anschliessend hielt PD Dr. Hans Haug einen Vortrag über «Entwicklungslinien des Schweizerischen Roten Kreuzes». Am Nachmittag vom Samstag und an der Versammlung vom Sonntag überbrachten die Vertreter von Kanton und Stadt Zürich, des Internationalen Komitees und der Liga der Rotkreuzgesellschaften sowie der fünf benachbarten Rotkreuzgesellschaften Grüsse und herzliche Glückwünsche zum Jubiläum des Schweizerischen Roten Kreuzes.

Der Direktionsrat genehmigte in seiner Sitzung vom 28. April die neue Vereinbarung zwischen dem Schweizerischen Roten Kreuz und dem Schweizerischen Samariterbund, welche diejenige von 1947 ersetzt. Die Neuerungen betreffen vor allem die Zusammenarbeit der beiden Institutionen beim Aufbau des Zivilschutzes, im Blutspendedienst und im Jugendrotkreuz. Die Abgeordnetenversammlung des Samariterbundes hat der Vereinbarung am 21. Mai einmütig zugestimmt.

*

Am 28. April erliess der Direktionsrat ein neues Reglement über die Verwendung des Zeichens und des Namens des Roten Kreuzes. Eine Revision des bisherigen Reglementes aus dem Jahre 1954 war nötig geworden, weil die XX. Internationale Rotkreuzkonferenz ein Reglement über den Gebrauch des Zeichens des Roten Kreuzes, Roten Halbmonds und Roten Löwen mit der Roten Sonne beschlossen hatte.

HILFSAKTIONEN

Das Zentralkomitee bewilligte — vorwiegend zulasten von Bundesmitteln und Patenschaftsgeldern — einen Kredit von

Gedenkmedaille Albert Schweitzer



Grösse 1:1

Kunstbronze	per Stück	Fr. 15.—
Echt Silber 0.925	per Stück	Fr. 40.—
Echt Gold (18 Karat) 0.750	per Stück	Fr. 650.—

Änderungen vorbehalten

Huguenin Médailleurs Le Locle

seit 1868

Telefon 039 5 48 93

Haltbare
Kissen und
Deckbetten
für strengen Gebrauch
in Spitälern
Sanatorien
Kuranstalten
von



Bettfedernfabrik

Müller-Imhoof

Nachf. Müller & Co.
Manufacture de plumes et duvets

8048 Zürich

Juchstrasse 46
Postfach
Tel. (051) 62 32 00

Bezugsquellen-Nachweis

Fr. 195 000.— zur Weiterführung der Aktion, die es ausländischen Kindern ermöglicht, durch eine Höhenkur Befreiung von ihrem Asthmaleiden oder doch Linderung zu erlangen. An den Kosten des Aufenthaltes beteiligen sich zum Teil auch die Eltern, ausländischen Krankenkassen und Rotkreuzgesellschaften. Eine Kur dauert durchschnittlich zwölf Monate.

*

Mitte Mai ist eine grosse Reisspende, die dem Schweizerischen Roten Kreuz von einer schweizerischen Nahrungsmittelfabrik geschenkt wurde, nach Indien abgegangen. Sie wird vom Indischen Roten Kreuz an die hungernde Bevölkerung verteilt.

Vietnam

Von der medizinischen Equipe des Schweizerischen Roten Kreuzes, die seit dem 17. April 1966 im Zivilspital von Kontum in Mittelvietnam tätig ist, trifft regelmässiger Bericht ein. Das zehnköpfige, aus 3 Ärzten, 5 Krankenschwestern und Pflegern, 1 Röntgenassistenten und 1 Administrator bestehende Team hat bereits zahlreiche chirurgische Eingriffe an Zivilpatienten und Kriegsverletzten vorgenommen. Daneben hat es für die ambulante Behandlung der Bevölkerung von Kontum eine chirurgische Poliklinik eingerichtet. Die 145 Betten des Spitals sind zurzeit alle belegt. So weit sie nicht für chirurgische Fälle beansprucht werden, stehen sie für andere Patienten zur Verfügung, unter denen sich vielfach Malariakranke und Tuberkulöse befinden. Die Schweizer Ärzte haben auch Verbindung aufgenommen mit einem Missionsspital, einer Leprastation und einem Waisenhaus. Equipenmitglieder suchen ferner, wenn die Kampfhandlungen es erlauben, die Bergbewohner rund um Kontum auf, die sich in ihren Lebensgewohnheiten von den übrigen Vietnamesen stark unterschei-

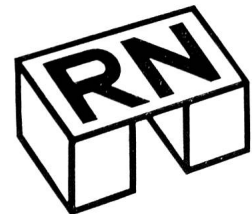
den. Der Gesundheitszustand dieser Bergbevölkerung ist schlecht. Es ist daher vorgesehen, dass unsere Ärzte regelmässige Sprechstunden in Bergdörfern abhalten und dass Schwerkranke von dort ins Spital von Kontum eingewiesen werden.

Tibetische Flüchtlinge

Am 3. Juni ist Schwester Heidi Troesch nach Indien abgereist, um in der tibetischen Kinderstation von Dharamsala Schwester Josy Harder abzulösen. Dr. Heinz Widmer, der Arzt des Schweizerischen Roten Kreuzes in Dharamsala, ist mit der Auswahl einer Gruppe tibetischer Flüchtlinge beauftragt worden, die im Laufe des Sommers zur Ansiedlung in der Schweiz erwartet wird. Es handelt sich um 20 Flüchtlinge, die in die neue Tibeter Heimstätte in Rüti (Zürich) einziehen und etwa 30 Tibeter, die bei ihren Verwandten in bereits bestehenden Heimen Aufnahme finden werden.

Mitte Mai wurde in Nepal unser Arzt, Dr. Niklaus Gyr, auf Wunsch des Nepalesischen Roten Kreuzes von einem einheimischen Arzt abgelöst. Diesem obliegt nunmehr die Leitung der Dispensarien der Tibeterzentren von Kathmandu, Pokhara und Chialsa, die das Schweizerische Rote Kreuz anfangs 1966 dem Nepalischen Roten Kreuz übergeben hat, das sich verpflichtet, die Dispensarien weiterzuführen. Es erhält bis auf weiteres die hierfür notwendigen finanziellen Mittel vom Schweizerischen Roten Kreuz. Im Dhorpatan-Dispensarium, das vorläufig vom Schweizerischen Roten Kreuz weiter betrieben wird, und in demjenigen von Chialsa arbeiten noch bis im Herbst zwei schweizerische Krankenschwestern, um einheimisches Personal für die Nachfolge auszubilden. Ferner weilt noch ein Mitarbeiter des Schweizerischen Roten Kreuzes in Nepal, der für die Verteilung der Lebensmittelspenden aus den Vereinigten Staaten zuständig ist. Er steht dem Nepalischen Roten Kreuz als Berater in Buchhaltungsfragen zur Seite.

**Wegweisend für das Büro –
heute und morgen**



Für das Büro: Rüegg-Naegeli + Cie AG 8022 Zürich Beethovenstr. 49 051/270 250



Paul Meiers Erben

sanitäre Anlagen, Spenglerei

3011 Bern, Hodlerstrasse 16, Telefon 031 22 62 41



Hans Kalt

Schreinerei für Bauten und Innenausbau

Vereinsweg 7 3000 Bern Telefon 23 11 94